

Fruchtsäure-Peelings

Arzt-Patienten-Kooperation entscheidend

Über den Einsatz von speziellen Fruchtsäure-Peelings in der dermatologisch-kosmetischen Praxis und die besondere Bedeutung einer guten Patientenführung berichtet Dipl.-Kosmetologielehrerin Stefanie Brink, Telgte.

Fruchtsäure-Peelings sind in der dermatologisch-kosmetischen Praxis heute nicht mehr selten das Mittel der Wahl bei einer breiten Indikationsspanne von unreiner Haut mit entzündlichen Effloreszenzen bis hin zur Anti-Aging-Behandlung. Entscheidend für die Wirksamkeit sind die pH-Werte der Fruchtsäure-Präparate.

Die Erwartungen vieler Patienten sind in der Regel geprägt von dem individuellen Leidensdruck und daher entsprechend hoch. Um zufriedenstellende Erfolge zu erzielen, sollte die Rolle des Patienten bei dem Peel-Konzept klar herausgestellt werden (siehe Phasenschema unten).

Haut für das saure Peel-Verfahren trainieren

Während der behandelnde Arzt die praktische Peel-Phase mit reinen Fruchtsäure-Präparaten durchführt, nehmen die Patienten selber Einfluss auf den Behandlungserfolg, indem sie eine konsequente Vor- und Nachbereitung (Pre-Peel- und Post-Peel-Phase) über zwei bis maximal vier Wochen durchführen. Dabei ist es sinnvoll, dem Patienten die Relevanz der von ihm durchzuführenden homecare im Sinne eines „Hauttrainings“ bei einem Peel-Verfahren anhand der Effekte der zu verwendenden Produkte ersichtlich zu machen:

Phase 1: Warm Up des Patienten

Pre-Peel-Produkte sind leicht sauer eingestellt. Dafür sorgen Fruchtsäuren (Alpha- und Betahydroxysäuren) wie Glycol-, Salicyl-, Lactat- und Malatsäure, wie sie zum Teil auch als Stoffwechselprodukt im menschlichen Körper vorkommen. In freiverkäuflichen AHA-Präparaten liegen

die Fruchtsäuren in gepufferter Form vor. Dabei ist es wichtig, dass der pH-Wert der Pre-Peel-Produkte zwischen 3 und 4 liegt. Weiter teilneutralisierte Formulierungen mit höheren pH-Werten liegen nicht in bioverfügbarer Form in den Produkten vor und errei-

gleichmäßigen Peel-Ergebnisses. Ein weiterer wichtiger Aspekt des leichten Schäleffekts ist die Erhöhung der Bioverfügbarkeit für die nun nachfolgenden Substanzen, was vor allem im Anti-Age-Bereich eine Rolle spielt (siehe Tabelle).

Aufgabe	Effekt
Gewöhnung der Haut an den niedrigen pH-Wert des Peels	Einwirkzeit der Peelings kann verlängert werden Konzentration der Fruchtsäure kann verringert werden
Leichtes Lösen der Kittsubstanz zwischen den Korneocyten	Ebenmäßigere Hautoberfläche = Gleichmäßiges Peel-Ergebnis Vehikelfunktion für nachfolgende Substanzen

- ▶ Risiko von länger persistierenden und intensiveren Erythemen und Hautirritationen wird verringert
- ▶ Hohe Compliance = Kundenbindung

chen daher auch keine Wirksamkeit. Der Prozent-Anteil an Fruchtsäuren in den Produkten macht keine Aussagen über die Wirksamkeit, der pH-Wert ist entscheidend.

Pre-Peel-Produkte haben als wichtiger Teil des Peel-Konzeptes die Aufgabe, die Haut für das saure Peel-Verfahren zu trainieren, indem sie diese durch die Produkte auf die niedrigen pH-Werte vorbereiten. Dadurch kann die Einwirkzeit verlängert werden mit gleichzeitiger Verringerung der Konzentration. So treten Hautirritationen als Reaktion auf die niedrigen pH-Werte der Fruchtsäuren bei einem Peel-Verfahren mit vorheriger Vorbereitungsphase weniger stark auf. Eine weitere Aufgabe der Pre-Peel-Produkte ist das Lösen der Kittsubstanz zwischen den Korneocyten, wodurch das Hautbild gleichmäßiger wird. Dieses ist der Vorläufer eines

Damit legt die Pre-Peel-Phase den Grundstein für eine erfolgreiche Behandlung mit weniger Hautirritationen und einer hohen Compliance. Freiverkäufliche AHA-Produkte (beispielsweise die Dermasence-AHA-Serie von P&M Cosmetics) eignen sich auch als Dauerpflege-Produkte. Mit einem pH-Wert um 3 verhelpen sie bei längerfristiger Anwendung zu einem frischeren und klareren Hautbild durch gesteigerte Zellerneuerung, Straffung und Hydratation mit gleichzeitiger Reduktion der Falten-tiefe.

Phase 2: Peel-Phase des Arztes

Fruchtsäuren und Salicylsäure erzeugen einen Schäleffekt und haben eine stimulierende Wirkung auf Proliferationsprozesse.

Indikationen sind Akne-Narben, kleine sowie tiefe Falten und weitere UV-bedingte Pigmentverschiebungen sowie solare Elastosen.

Interessant sind Kombinations-Peelings aufgrund synergetischer Effekte einzelner Säuren bei geringeren Einzelkonzentrationen. Die Neuheit am patentierten Dermasence Peel No. 2 und Peel No.2 deep (P&M Cosmetics) ist die Verwendung von sonst nicht mischbaren Säuren: Glycol- und Salicylsäure befinden sich bis zum Behandlungsbeginn in getrennten Kartuschen eines Zweikammer-Behälters. Durch einen Drehmechanismus am Spenderkopf kann der Anteil der jeweiligen Säure mit Hilfe einer Skala individuell auf den Patienten abgestimmt werden. Bedingt durch die geringe Löslichkeit der Salicylsäure in wässrigen Formulierungen ist bei Vormischungen mit Teilauskristallisierungen und geringerer Wirksam-

keit zu rechnen. Die patentierten Kombination-Peelings von Dermasence ermöglichen eine geeignete Galenik aus Salicyl- und Glycolsäure.

Wichtige Aspekte der Salicylsäure sind antiinflammatorische und keratolytische Effekte. Als Exfolianz erhöht sie die Bioverfügbarkeit der Glycolsäure, um diese unmittelbar an den Ort des Bedarfs zu transportieren. Glycolsäure vermag bis zur Basalzellschicht zu penetrieren, wo sie die Kollagen- und Fibroblastensynthese der Dermis stimuliert. Durch erhöhte Kollagen- und Fibroblasten-neubildung wird die Hautregeneration angeregt.

Das patentierte Dermasence peel No. 2 zeichnet sich durch einen 20%igen Glycol- und Salicylsäureanteil aus. Bei der Behandlung von Akne zeigt sich die Keratinsubstanz in Bereichen mit Läsionen porös, die von dem Säuregemisch detektiert werden. Die Penetration ist dort erhöht, besonders zu Beginn kommt es dort schnell zum sogenannten „Frosting“ und zu Entzündungen zurückführenden und keratolytischen Effekten. Das Dermasence peel No. 2 deep mit 50%-iger Glycol- und 25%-iger Salicylsäure erreicht ein flächiges „Frosting“ und eignet sich zur Behandlung solarer Elastosen und Melasmen (+ Hydrochinonrezepturen). Darüber hinaus bietet das Salicyl-Glycolsäure-Gemisch der Peelings von Dermasence folgende Vorteile gegenüber anderen Peelings:

- ▶ Gegenüber TCA-Peelings lässt sich das Salicyl-Glycolsäure-Gemisch neutralisieren.
- ▶ Gegenüber reinen Glycolsäure-Peelings erzielt die Kombination mit Salicylsäure einen besseren antiinflammatorischen Effekt.

Phase 3: Roll-Out durch den Patienten

Zwischen den Peel-Intervallen klingen Hautirritationen wie Erytheme nach dem Peel bei korrekter Durchführung nach wenigen Tagen ab. Nun schließt sich die Regenerationsphase der Haut an, die letztendlich zu dem erwünschten Ergebnis der Behandlung führt. Um die Haut in dieser Phase zu unterstützen, empfiehlt sich eine auf den Hauttyp abgestimmte Hautpflege. Diese hat folgende Ziele:

- ▶ Elastisch halten, wenn sich Schorf-areale entwickeln;
- ▶ Unterstützung der Abschuppung;
- ▶ Pflege der jungen Haut;
- ▶ Schutz der Haut vor UV-Strahlung.



Dipl.-Kosmetologielehrerin Stefanie Brink

„Die Pre-Peel-Phase legt den Grundstein für eine erfolgreiche Behandlung.“

Gutes Zusammenspiel der einzelnen Phasen

Eine erfolgreiche Peel-Behandlung resultiert aus der guten Kooperation zwischen Arzt und Patient. Dabei hat die Aufklärung des Patienten einen hohen Stellenwert.

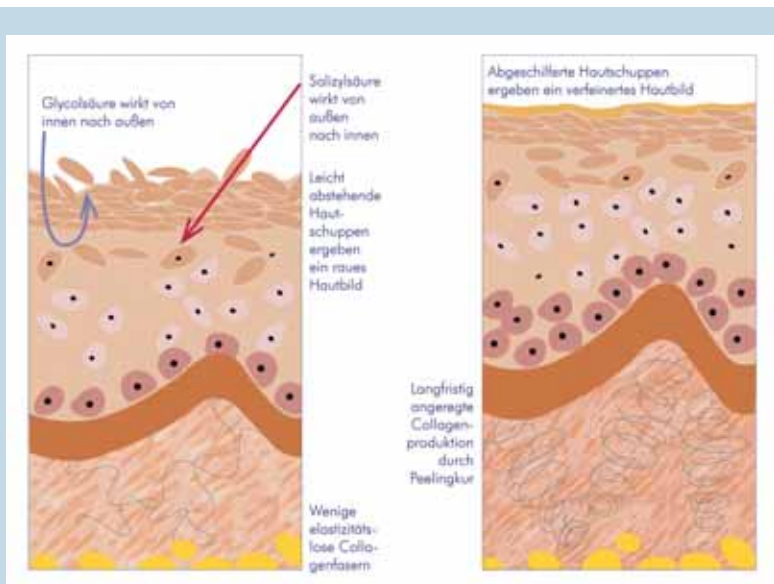
In einem aufeinander abgestimmten Programm ist es wichtig, dass die Präparate der Pre-Peel-Phase auch für die Nachbehandlung, aber ebenso auch als herkömmliche Dauerpflege genutzt werden können.

Vor allem Jugendliche mit Problemhaut können sich diesen wirtschaftlichen Vorteil zu Nutzen machen. ◆

In dem Zwei-Kammer-Behälter sind die sonst nicht mischbaren Fruchtsäuren in getrennten Kartuschen eingefüllt



Bilder: P&M Cosmetics



Durch erhöhte Kollagen- und Fibroblastenneubildung wird die Hautregeneration bis zur Dermis angeregt.

Phase 1:
warm up des Patienten
pH-Wert-Gewöhnung und erste Exfoliation

+

Phase 2:
Peel-Phase des Arztes
Durch gute Vorbereitung längere Einwirkzeiten möglich = sichtbare Exfoliation

+

Phase 3:
Roll-out durch den Patienten
Optimale Pflege zur Unterstützung der Abschuppung und Hautregeneration

▶

Gutes Zusammenspiel der einzelnen Phasen:
Garantieren ein optimales Peel-Ergebnis für einen strahlenden Teint.



Phasenschema der Zusammenarbeit von Patient und Arzt

Kontakt

Stefanie Brink
Dipl.-Kosmetologielehrerin
P&M Cosmetics
Orkotten 62, 48291 Telgte
Tel.: (0 25 04) 93 32 41
E-Mail: stefanie.brink@dermasence.de
www.dermasence.de